

Sachplan Geologische Tiefenlager

Das Sachplan-Verfahren: Rolle des Kantons, Stand der Arbeiten und aktuelle Fragestellungen

**12. Januar 2017, Gemeindeforum Fricktal
Thomas Frei, Abteilung Raumentwicklung BVU**

Übersicht

1. Rolle und Standpunkt des Kantons
 - > Verantwortung und Aufgaben
 - > Gremien, Arbeitsgruppen, Öffentlichkeitsarbeit
 - > Position des Regierungsrats
 - > Zentrale Forderungen

2. Stand der Arbeiten

3. Aktuelle Fragestellungen
 - > Geologie und Sicherheit
 - > Raumplanung und Gesellschaft
 - > Diskrepanz "Oben und Unten"

4. Kleines Zwischenfazit und Schlussbemerkungen

Die Rolle und Standpunkt des Kantons

Verantwortung und Aufgaben

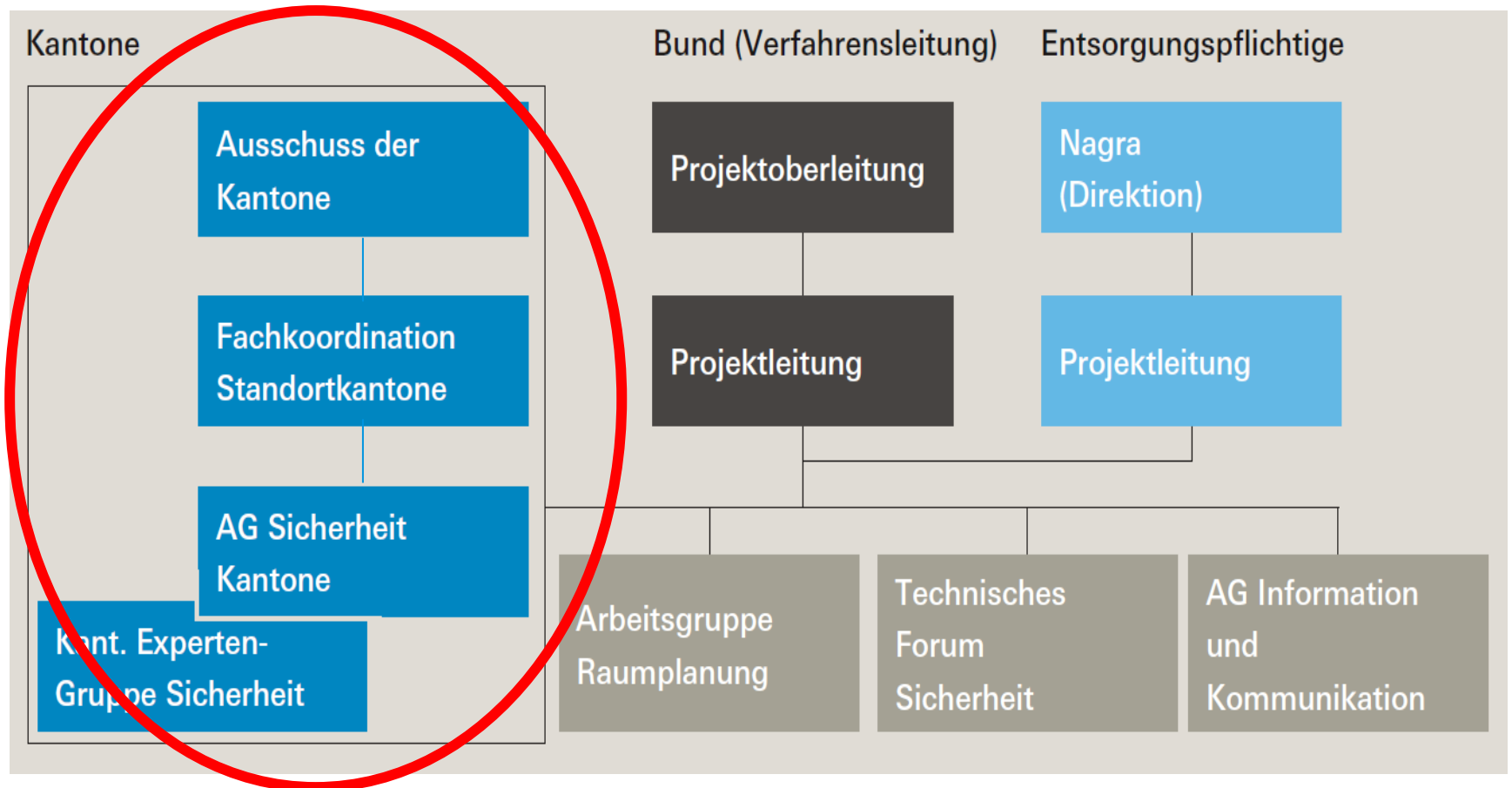
- > Die Entsorgung der nationalen Abfälle ist eine **nationale Aufgabe**.
- > Das **Verfahren** zur Standortsuche für ein geologisches Tiefenlager **führt deshalb der Bund**.
- > Der **Sachplan** verpflichtet die Kantone zur Unterstützung des Verfahrens und zur Zusammenarbeit mit dem Bund.

Gleichzeitig gilt aber:

Art. 75 der Bundesverfassung: **Die Raumplanung obliegt den Kantonen.**

- > Wir Kantone bringen uns deshalb **aktiv in das Verfahren ein** (eigene Beurteilungen, Einbringen der Interessen der Bevölkerung, kritische Begleitung des Verfahrens und Prüfung der Unterlagen, etc.)
- > Wir **unterstützen unsere Regionen und Gemeinden und arbeiten mit ihnen zusammen**

Gremien



Arbeitsgruppen / Öffentlichkeitsarbeit

div. Arbeitsgruppen in den Bereichen

- > Verfahren und Zeiträume
- > Geologie und Sicherheit
- > regionale Entwicklung und Gesellschaft

dazu: Infoanlässe, Medien, ...



ATOMENDLAGER
Kanton erlaubt der Nagra seismische Untersuchungen im Gebiet Nördlich Lägern

az • Zuletzt aktualisiert am 5.8.2016 um 09:53 Uhr



BÖZBERG
Nagra-Bohrung: Die Lärmimmissionen entsprechen einem Vogelgezwitscher

von Louis Probst — az Aargauer Zeitung • Zuletzt aktualisiert am 25.10.2016

ungen am Bözberg im Nover
Fahrzeuge auch im Gebiet



Sondierbohrungen wie hier in Schlattingen sollen rund um den Bözberg stattfinden. Die Zahl der Bohrungen sei aber noch offen, sagt die Nagra am Infoanlass.

Position Regierungsrat

Grundsätzliche Position des Regierungsrats (Stellungnahme zu Etappe 1, 2010):

Der **Regierungsrat will grundsätzlich kein Tiefenlager** im Kanton Aargau. Er ist aber gewillt, im Findungsprozess für geologische Tiefenlager konstruktiv mitzuarbeiten.

Für den Standortentscheid hat die **höchstmögliche Sicherheit oberste und absolute Priorität**. Sogenannte weiche Faktoren dürfen für den Standortentscheid nicht massgeblich sein.

Zentrale Forderung

> Der Kanton setzt sich ein für ein

- > **fares,**
- > **transparentes,**
- > **nachvollziehbares und**
- > **glaubwürdiges Verfahren,**

bei dem die **Sicherheit** an oberster Stelle steht.

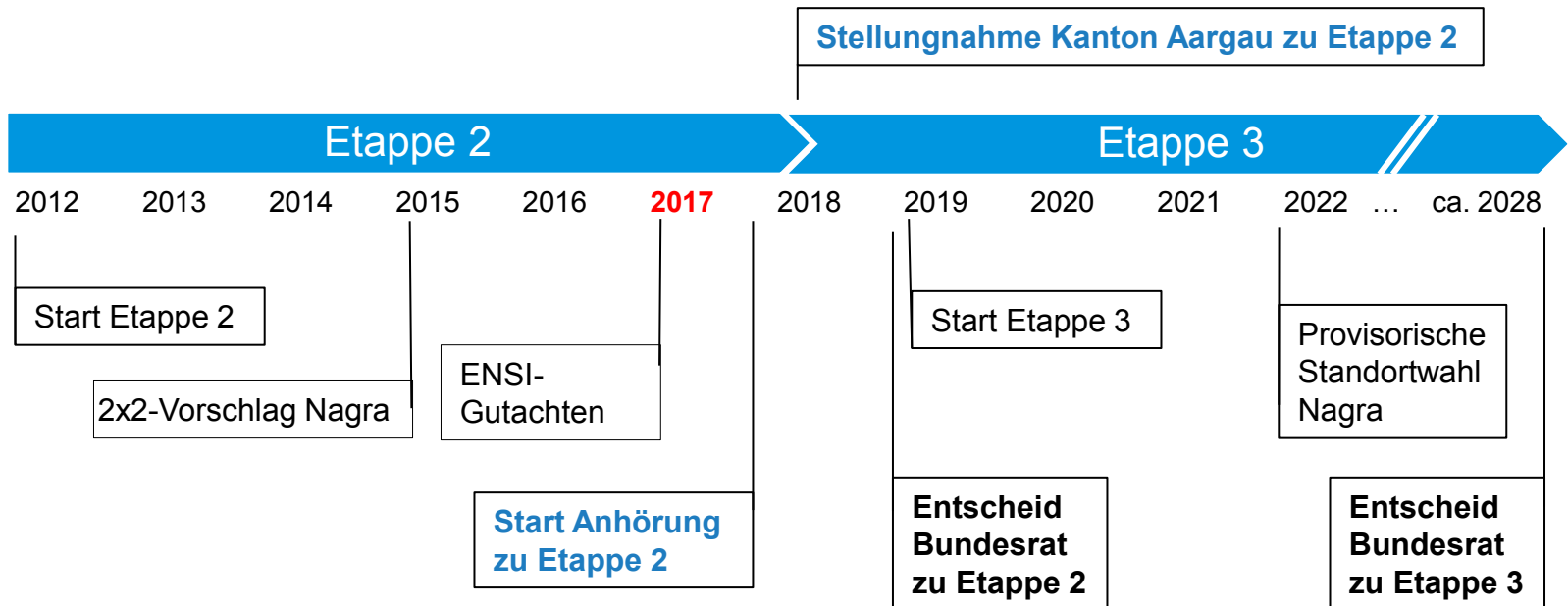
Der Regierungsrat fordert mit Nachdruck die **Einhaltung dieser Spielregeln.**

Stand der Arbeiten

Zeitschema

Ende 2017 startet die öffentliche Anhörung zu Etappe 2.

In Etappe 3 bleiben die Regionen Zürich Nordost (ZH), Jura Ost (AG) und Nördlich Lägern (AG / ZH) im Verfahren.



Aktuelle Fragestellungen

Geologie und Sicherheit I

Zentrale Frage aktuell:

Einengung der Standortgebiete in Etappe 2:

"Ein Standort kann ausscheiden, wenn basierend auf einem sicherheitstechnischen Vergleich eindeutige Nachteile gegenüber anderen Standorten festgestellt werden."

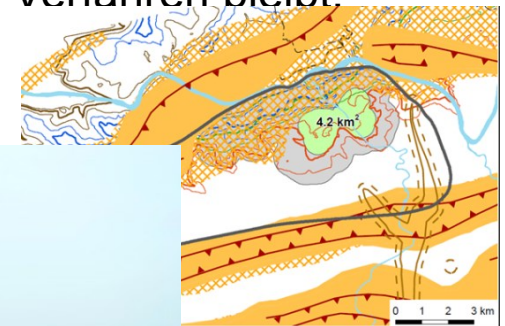
(S. 71, Sachplan)

→ ENSI verlangt, dass auch Nördlich Lägern weiter im Verfahren bleibt.

> **3D-Seismik** (Datenerhebung und Auswertung)

> **Sondierbohrungen**

> **Quartäruntersuchungen**



Geologie und Sicherheit II

Die in der **Stellungnahme des Aargauer Regierungsrats zu Etappe 1** gemachten Forderungen und aufgeworfenen Fragen bleiben **nach wie vor aktuell**.

Entsprechend sind wo nötig vertiefte Untersuchungen und weitere Abklärungen vorzunehmen. Dies umfasst insbesondere **die Bereiche**

- > nachhaltige **Sicherung der Thermal- und Mineralquellen**.
- > **Einflüsse** von aufsteigenden **Thermalwässern** und im Lager entstehenden **Gasen**.
- > **tektonische Vorbelastung** und künftige **tektonische Aktivitäten**.
- > Erosionsraten und **eiszeitlichen Erosions-Szenarien**.
- > mögliche **Nutzungskonflikte** (insb. Geothermie)

Raumplanung und Gesellschaft

Wenn ein Tiefenlager dereinst gebaut wird, **wird ein ganz konkreter Raum betroffen** (Gemeinden, eine Region, ein Kanton, die Bevölkerung).

→ "was wäre wenn?"

- > bereits heute bedeutsame Fragestellungen (die die Bevölkerung bewegen!)
- > Anliegen einer potenziell betroffenen Region ernst nehmen
- > Einbringen kantonaler und regionaler Interessen
- > der Region "Sorge tragen" (würde nationale Aufgabe übernehmen)

→ **Grundlagen erarbeiten** (diverse Studien, regionale Entwicklung)

→ wie wird die **langfristige Interessenvertretung** und eine adäquate Partizipation **der Bevölkerung** organisiert?

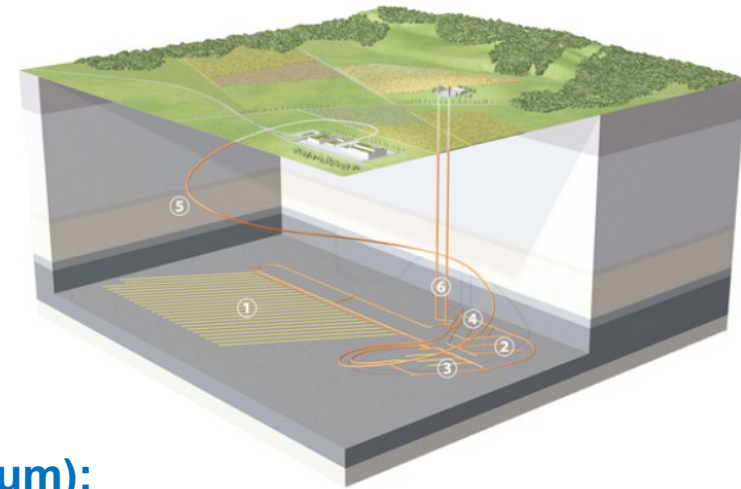
Diskrepanz "Oben und Unten"

> Schiene "Unten" (Langzeitsicherheit):

Geologie (Seismik, Tektonik, Hydrogeologie, Geochemie, Barrierewirkung, Erosion, auch Nutzungskonflikte,...) sowie Fragen der Bautechnik (Felsmechanik, ...)

> Schiene "Oben" (Auswirkungen auf den Raum):

Oberflächenanlage (OFA) und weitere Infrastrukturen, Bau- und Betriebsphase, Auswirkungen auf Raum, Gesellschaft, Umwelt, Wirtschaft, Image,...



→ **langfristige Sicherheit hat absolute Priorität!**

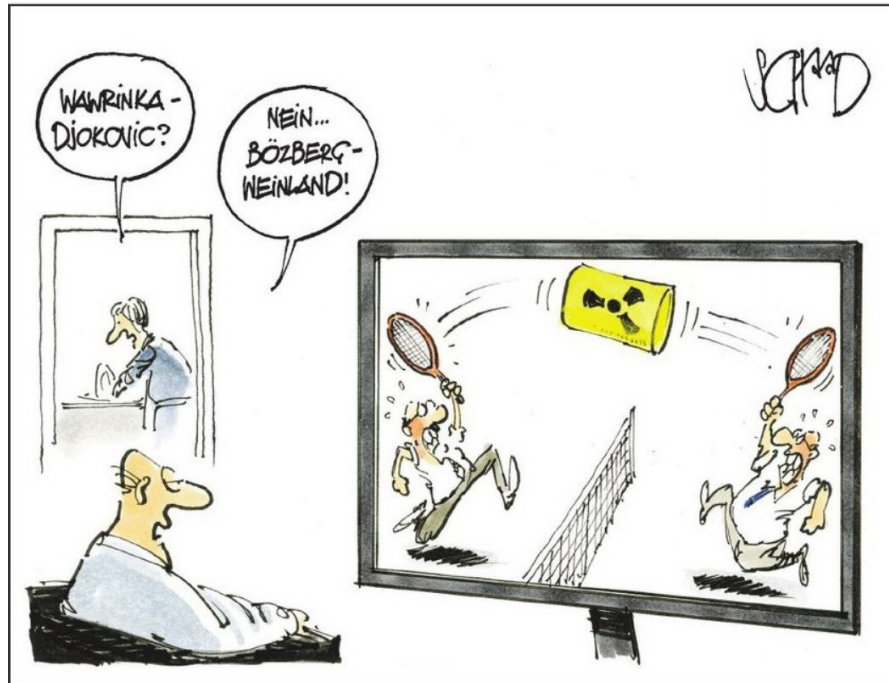
Schlussbemerkungen I



Welchen Zeitraum überblickt ein Mensch? Was heisst sicher für 100'000 oder gar für 1 Mio. Jahre?



Schlussbemerkungen II



Der Kanton setzt sich ein für ein **fares, transparentes, nachvollziehbares und glaubwürdiges Verfahren**, bei dem die **Sicherheit** an oberster Stelle steht!